

**Beschluss des Rates der Gemeinde Lilienthal  
über die Höhe der angemessenen Aufwandsentschädigung  
nach § 111 Abs. 7 NGO vom 10.07.2007**

Gemäß § 111 Abs. 7 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 473) geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes, des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes und anderer Gesetze vom 07.12.2006 (Nds. GVBl. S. 575) hat der Rat in seiner Sitzung am 10.07.2007 folgenden Beschluss gefasst:

**A.**

Der **Basissatz** für die angemessene Höhe der Aufwandsentschädigung beträgt pro Sitzung:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Für die Vorsitzende oder den Vorsitzenden                 | 60,00 Euro, |
| 2. für die stellv. Vorsitzende oder den stellv. Vorsitzenden | 50,00 Euro, |
| 3. für jedes weitere ordentliche Mitglied                    | 40,00 Euro. |

**B.**

- I.** Für **Gremien des § 111 Abs. 7 NGO** (Gesellschafterversammlungen, Mitgliederversammlungen oder entsprechende Organe) gilt als angemessene Höhe der Aufwandsentschädigung:

**1. Nichtwirtschaftliche Unternehmen, z.B. eingetragene Vereine ohne wirtschaftliche Interessen**

**1-facher Basissatz**

**2. Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen**

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| <b>2.1</b> Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für kleine Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 1 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag nicht überschreitet      | <b>1-facher Basissatz</b> |
| <b>2.2</b> Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für mittelgroße Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 2 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag nicht überschreitet | <b>3-facher Basissatz</b> |
| <b>2.3</b> Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für mittelgroße Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 2 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag überschreitet       | <b>4-facher Basissatz</b> |

II. Für **Gremien des § 111 Abs. 8 NGO** (Aufsichtsräte, Vorstände, Geschäftsführung, Verwaltungsrat oder entsprechenden Kontroll- und Leitungsorganen) gilt als angemessene Höhe der Aufwandsentschädigung:

**1. Nichtwirtschaftliche Unternehmen, z.B. eingetragene Vereine ohne wirtschaftliche Interessen**

**1-facher Basissatz**

**2. Wirtschaftliche Unternehmen und Einrichtungen**

**2.1** Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für kleine Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 1 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag nicht überschreitet **1-facher Basissatz**

**2.2** Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für mittelgroße Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 2 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag nicht überschreitet **3-facher Basissatz**

**2.3** Unternehmen und Einrichtungen, deren Bilanzsumme den für mittelgroße Kapitalgesellschaften in § 267 Abs. 2 Nr. 1 HGB festgelegten Betrag überschreitet **4-facher Basissatz**

**C.**

Werden nicht sitzungsbezogene Entschädigungsleistungen (monatliche bzw. quartalsweise Aufwandsentschädigungen) gezahlt, so wird die Angemessenheit auf Jahresbasis beurteilt. In diesem Fall darf die Summe der jährlichen Aufwandsentschädigungen den errechneten Höchstbetrag (x-facher Basissatz) für zehn Sitzungen nicht überschreiten.

Lilienthal, 17.07.2007

Gemeinde Lilienthal

Hollatz  
Bürgermeister